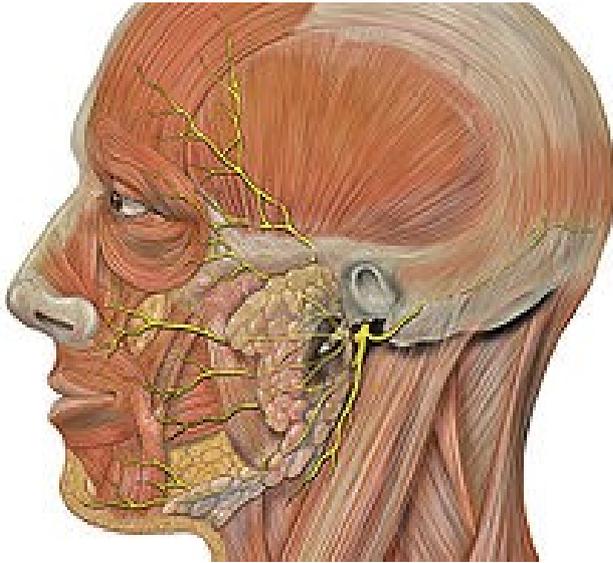


Nervus facialis – Gesichtsnerv



Der **Nervus facialis** (lat. Gesichtsnerv, von *Facies* = Gesicht) ist der VII. Hirnnerv. Der Nervus facialis hat sensible, sensorische, motorische und parasympathische Fasern und innerviert weite Teile des Kopfes. Den sensibel/sensorischen und parasympathischen Anteil nennt man auch **Nervus intermedius** (er läuft „zwischen“ dem Gesichtsnerv und dem Gehörnerv), den gesamten VII. Hirnnerven dann **Nervus intermediofacialis**.

Der *Nervus intermedius* wird unterteilt in den *Nervus petrosus major* (*großer Felsenbeinnerv*) und die *Chorda tympani* (*Paukensaite*).

Der **Felsenbeinnerv** ist parasympathisch, motorisch und sensorisch. Er verbindet sich mit sympathischen Fasern des Nervus petrosus profundus, der die Sekretion der Tränendrüse hemmt. Die Nervenfasern gelangen über einen Nervenknötchen (Ganglion), über den sie Äste des Oberkiefer-nervs (Trigeminus) nutzen, zu folgenden Organen:

Tränendrüsen, Drüsen der Nasenschleimhaut, Drüsen des Gaumens (Schleimhautdrüsen) und Drüsen des Nasenrachenraums

Die *sensorischen* Fasern innervieren die Geschmacksknospen des weichen Gaumens.

Die **Chorda tympani** zieht durch das Mittelohr und verläßt dann den Schädel und lagert sich dem *Nervus lingualis* an, einem Ast des Unterkiefer-nervs (N. mandibularis - Trigeminus). Sie besitzt *parasympathische* Fasern, welche die Sekretion der unteren Speicheldrüsen (Unterkiefer- und Unterzungendrüse) sowie der Zungendrüsen anregen (efferent, angeregt vom Gehirn). Darüber leitet sie afferent (zum Gehirn hin) sensorische Geschmacksreize aus den vorderen zwei Dritteln der Zunge. (Reaktionen der Mimik auf süß und sauer)

Der **Nervus stapedius** innerviert den *Musculus stapedius* (*Steigbügelmuskel*) im Mittelohr, der kleinste Muskel im Körper, nur 5 mm lang und dünner als ein Baumwollfaden. Er ist mit dem Trommelfellspanner einer der beiden Muskeln, die die Kette der Gehörknöchelchen in ihrem Schwingungsverhalten beeinflussen und damit die Schallleitung – zum Beispiel bei großem Lärm – herabsetzen. Beim Stapediusreflex, der das Innenohr vor Schäden durch lauten Schalldruckpegel schützt, leitet der Hörnerv das Signal zum Gehirn und der Nervus facialis vom Gehirn zum Steigbügel. Ist der Nervus facialis geschädigt, kann es zu einer erhöhte Schallempfindlichkeit kommen, einer Hyperakusis, die auch bei Migräne, Depression, Manie und nach Traumata auftritt. (Im akustischen Erschrecken reißen wir entweder Augen und Mund auf oder die ganze Mimik zieht sich bei großem Lärm zusammen.)

Gesichtsäste

Der Nerv tritt unter dem Gehörgang zwischen Warzenfortsatz und Griffelfortsatz (Foramen stylo-mastoideum) aus dem Schädel, zieht unter der Ohrspeicheldrüse nach vorn und tritt am Hinterrand des Unterkiefers an die Oberfläche, in der Rinne unter der Ohrmuschel zwischen Warzenfortsatz und Unterkiefer. Dort liegt er direkt unter der Haut und ist dadurch wenig geschützt.

Der *Nervus auricularis posterior* innerviert die hinteren Ohrmuskeln. Er hat einige sensible Fasern, die die Haut von Ohrmuschel, äußerem Gehörgang und Trommelfell innervieren. Von dort übermitteln sie neben Schmerz- und Berührungseizen vor allem Temperaturempfindungen.

Ein Ast geht zum hinteren Bauch des Musculus digastricus und einer zum M. Stylohyoideus, die hinteren Anteile der Muskulatur oberhalb des *Zungenbeins*, die an der Kieferöffnung und am Schluckakt beteiligt sind.

Aus dem Nervengeflecht in der Ohrspeicheldrüse gehen die Äste des Nervus facialis ab, die *motorisch* die **mimische Gesichtsmuskulatur** innervieren. Diese Muskeln bewegen die Haut; die meisten haben keine Muskelfaszie.

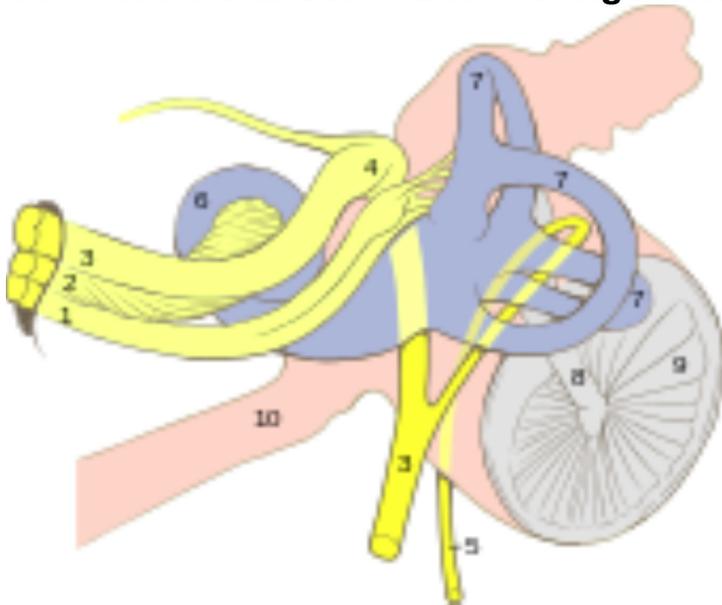
Die Stirn- und Jochbeinäste versorgen die vorderen Ohrmuskeln, den Augenbrauenheber, den Augenringmuskel, die Augenlidmuskel und den Jochbeinmuskel (Lachmuskel oder Mundwinkelheber).

Die Schläfenäste innervieren die Augeringsmuskeln, den „schlanken Muskel“ (Nasenzwinge) und die Hinterkopfmuskeln.

Die Mundäste versorgen den Großteil der mimischen Muskulatur um den Mund herum.

Dann gibt es noch einen Ast im Unterkiefer, der die unteren mimischen Muskeln versorgt, und einen zum Halshautmuskel.

Gesichtsnerv und Hör- und Gleichgewichtsnerv



Ausgewählte Strukturen des Mittel- und Innenohrs mit Gehirnnerven VII (N. Facialis) und VIII. (N. vestibulocochlearis) 1 Nervus vestibularis, 2 Nervus cochlearis, **3 Nervus facialis**, 4 äußeres Fazialisknie/Ggl. geniculi 5 Chorda tympani, 6 Hörschnecke, 7 Bogengänge, 8 Hammerstiel, 9 Trommelfell, 10 Eustachi-Röhr

Siehe auch die PDF-Dateien:

„Übungen und Erfahrungen zum Nervus facialis und zur Mimik“ auf der Seite „Übungen und Erfahrungen“
„Die Lauscher aufstellen und mit den Ohren wackeln – Wie Hören und Singen über die Mimik zusammenspielen“ auf der Seite „Funktionskreis Stimme“